

nischen Hochschule Prag; Geh. Hofrat Prof. Dr.-Ing. e. h. Johannes Görges, Dresden, Prof. der Elektrotechnik an der Technischen Hochschule Dresden a. D.; Geh. Baurat Dr.-Ing. e. h. George de Thierry, Berlin, ord. Prof. für den Bau von Wasserregulierungsanlagen an der Technischen Hochschule Berlin und Vorsitzender des Deutschen Verbandes Technisch-Wissenschaftlicher Vereine.

Das silberne Ehrenzeichen erhielten: Geh. Reg.-Rat Karl Hartmann, Hannover, Geschäftsführer der Vereinigung der technisch-wissenschaftlichen Verbände in Hannover; Fabrikbesitzer Max Knoevenagel, Hannover, Vorstand des Dampfkesselüberwachungsvereins in Hannover; Direktor Johannes Körting, Düsseldorf; Baurat Dr.-Ing. e. h. Fritz A. Neuhaus, Berlin, Generaldirektor a. D. der Fa. A. Borsig und Präsident des Deutschen Normenausschusses; Dr.-Ing., Dr. mont. h. c. Otto Petersen, Düsseldorf, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Vereins deutscher Eisenhüttenfachleute; Dr.-Ing. h. c. Carl Sulzer-Schmid, Winterthur, Präsident des Verwaltungsrats der Gebr. Sulzer A.-G.; Prof. Axel Enström, Stockholm, Direktor der Akademie der Ingenieurwissenschaften in Stockholm; Dr.-Ing. e. h. Calvin Rice, New York, Geschäftsführer der American Society of Mechanical Engineers; Dir. R. A. van Sandick, s/Gravenhage, Generalsekretär des Königl. Instituts für Ingenieure.

Institut für Brennstoff-Geologie der Bergakademie Freiberg i. Sa.

Bergakademiker Gugelmeier: „Ost-Texas, das neu entdeckte reiche Ölfeld Amerikas.“

Der Reichtum eines kürzlich in Ost-Texas erschlossenen neuen Ölfeldes an gutem, namentlich benzinreichem Öl übersteigt alle Erwartungen. Das Öl des gewaltigen Feldes liegt etwa 1000 m tief, es entstammt der Kreideformation. Im Dezember 1930 waren 3 Bohrungen niedergebracht, Anfang Juli schon 1070 Bohrungen, viele Neubohrungen sind in Angriff genommen. Der Tagesertrag ist augenblicklich gegen 50 000 000 kg und steigt gewaltig. Anfang September dieses Jahres werden Röhrenleitungen und Tankwagen zum Abtransport von täglich 105 000 t fertiggestellt sein. Dieser große Ölsegen wirkt sich augenblicklich zu einer Katastrophe in der Ölindustrie aus, denn der Ölpreis ist an Ort und Stelle auf 0,15 Dollar gleich etwa 60 Pfennig für 159 l gesunken! Man nimmt darum an, daß demnächst gegen 100 000 produzierende amerikanische Sonden ihren Betrieb einstellen müssen, wenn keine Produktionsdrosselung in dem neuen Ost-Texas-Ölfeld erreicht werden kann. — Inwieweit die Öle des neuen Ost-Texas-Feldes durch ihren außergewöhnlichen Reichtum, ihre Güte und den hohen Benzingealt die Preisverhältnisse des Weltmarktes beeinflussen werden, kann man noch nicht übersehen. Bekanntlich sind auch in Deutschland im letzten Jahre erfolgreiche Tiefbohrungen betätigt worden, die gleichfalls bei einer erfreulichen Ergiebigkeit zum Teil ein ganz ausgezeichnetes benzinreiches Öl liefern. Die Förderung dieser neuen Sonden ist jedoch zur Zeit gedrosselt, da Raffinerien zur Aufarbeitung erst errichtet werden müssen. Ungedrosselt könnten sie augenblicklich mehr als 100 000 t pro Jahr liefern, wozu noch die laufenden Produktionen aus den seitherigen Anlagen kommen, die im Jahre 1929 gegen 102 000 t Erdöl ergaben¹⁾.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionschluß für „Angewandte“ Mittwochs,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

F. Wolff, Karlsruhe, Teilhaber und Seniorchef der Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe, Vorstandsmitglied des Verbandes deutscher Feinseifen- und Parfümeriefabriken, feierte am 9. August seinen 70. Geburtstag.

Dr. O. Zeitschel, Chemiker der Firma Schimmel & Co., A.-G., in Miltitz bei Leipzig, feiert am 24. August seinen 60. Geburtstag.

Dr. O. v. Scheidt, Direktor der Zuckerfabrik Elsdorf, feierte am 8. August sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Ernannt wurde: Dr. med. h. c., Dr. phil. h. c. E. Leitz, Wetzlar, „in dankbarer Anerkennung der verständ-

nisvollen und hochherzigen Förderung, die Wissenschaft und Kunst auf Marburger Boden dauernd durch ihn erfahren“, zum Ehrensensator der Philipps-Universität Marburg.

Prof. Dr. K. Noack, Halle, hat den Ruf an die Universität Berlin als Nachfolger von H. Kniep angenommen¹⁾, dagegen die Berufung nach Freiburg i. Br. abgelehnt²⁾.

Habilitiert: Dr. E. Hückel, Stuttgart, als Priv.-Doz. für theoretische Physik an der Technischen Hochschule daselbst. — Dr. phil. O. Moritz für allgemeine und angewandte Botanik unter Einschluß der Pharmakognosie an der Universität Kiel.

Dr. E. Schiller, Schweinfurt, beeidigter Gerichts- und Handelschemiker für Unterfranken, wurde von der Handelskammer zu Unterfranken als Sachverständiger für das Nahrungsmittelgewerbe beeidigt und öffentlich angestellt.

Prof. Dr. F. Külz, Kiel, hat den Ruf auf den Lehrstuhl der Pharmakologie an der Medizinischen Akademie Düsseldorf als Nachfolger von Prof. A. Jarisch abgelehnt³⁾.

Ausland. Prof. Dr. A. Fröhlich (Pharmakologie), Wien, feiert am 15. August seinen 60. Geburtstag.

Ernannt: Prof. S. P. L. Sörensen am Carlsberg-Laboratorium, Kopenhagen, zum Ehrenmitglied der englischen Society of Chemical Industry.

Gestorben: Dr. E. G. Acheson, Leiter der Acheson-Graphit-Corporation, Niagara Falls-New York, vor kurzem. — Hofrat Prof. Dr., Dr. phil. et med. h. c. R. Wettstein, Wien, Direktor des Botanischen Gartens, Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften, Wien, Vorsitzender der Österreichisch-Deutschen Arbeitsgemeinschaft, am 11. August im Alter von 68 Jahren auf seinem Landsitz Trins im Gschnitztal am Brenner.

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

Farbstofftabellen. Von Gustav Schultz. VII. Auflage. Neubearbeitet und erweitert von Dr. Ludwig Lehmann. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig 1931. Preis komplett gebunden RM. 140,60.

Nachdem der erste Band inzwischen vollendet und durch den Buchhandel zu beziehen ist, erscheint es geboten, den Inhalt einer allgemeineren Betrachtung zu unterziehen.

Die Zahl der Nummern, soweit die ihrer Konstitution oder Herstellungsweise nach bekannten Farbstoffe in Betracht kommen, ist von 1001 in der VI. Auflage auf 1470 in der VII. Auflage gestiegen, wobei vor allem zu begrüßen ist, daß zahlreiche, in frühere Auflagen nicht mehr aufgenommene Farbstoffe eine Art Wiederauferstehung erlebt haben. Auch die in großer Zahl auf dem Weltmarkt erschienenen Farbstoffe ausländischer Firmen sind im ersten Band enthalten. Die Liste der verschiedenen Teerfarbenfabriken sowie der Firmen für Erd- und Mineralfarben ist bedeutend vergrößert. Das gleiche gilt für die Liste der Zeitschriften und wissenschaftlichen Werke.

Die Angaben über die Echtheiten der Farbstoffe sind wesentlich erweitert. Die Anordnung der Farbstoffe nach Klassen und Unterabteilungen wurde, soweit möglich, beibehalten. Vielfach aber erwies es sich als notwendig, der chemischen Konstitution in weiter gehendem Maße als bisher Rechnung zu tragen. Den einzelnen Farbstoffklassen wurden kurze Angaben über Konstitution (Chromophore, Chromogene und Auxochrome) sowie über allgemeine Bildungsweise, Eigenschaften und Anwendung vorausgeschickt. Bei der Spalte „Konstitution der Farbstoffe“ wurden die Bruttoformeln neu aufgenommen und die aufgelösten Konstitutionsformeln soweit als möglich ergänzt. Als besonderes Verdienst kann man der durch Dr. Lehmann besorgten VII. Auflage anrechnen, daß die Literaturangaben über Patente und wissenschaftliche Abhandlungen in den wichtigsten deutschen und ausländischen Zeitschriften und sonstigen Werken so weitgehend vermehrt wurden, daß die Farbstofftabellen schon als Literaturnachweis unentbehrlich sind, was besonders für Alizarin, Indigo, Anilin-

¹⁾ Chem. Fabrik 4, 292 [1930]. ²⁾ Ebenda, 4, 276 [1931].

³⁾ Ztschr. angew. Chem. 44, 365 [1931].

¹⁾ Vgl. J. v. Braun, Ztschr. angew. Chem. 44, 661 [1931].